Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **78 (1952)**

Heft 35

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

von Heute

dies luftige Gebilde, und wenn nicht — ja dann — dann schoppet er es eben hinein.

Herzlichst, trotz der Meinungsverschiedenheit, Deine Trudi

„Etz rüer i scho de feuft Zähner ine und immer na chunnt e kei Schoggeladen use!"

Zuschriften und Beiträge für die Frauenseite bitten wir an den Nebelspalter Rorschach, Redaktion «Die Seite der Frau» zu adressieren.

Oscar Wilde über die Frauen

Keine Frau soll genau in der Angabe ihres Alters sein, — es sieht das so berechnend aus.

Eine Frau, die öffentlich mit ihrem Mann schön tut, das sieht so schlecht aus, es ist: seine saubere Wäsche vor dem Publikum waschen.

Die erste Lebenspflicht der Frau bezieht sich auf ihren Schneider. Worin ihre zweite Pflicht besteht, hat noch niemand herausgefunden.

Frauen haben nichts zu sagen, aber sie sagen es auf entzückende Weise.

Frauen sind Bilder, Männer sind Probleme. Wenn Sie wissen wollen, was eine Frau denkt, — was nebenbei bemerkt, immer eine gefährliche Sache ist, — so sehen Sie sie an, aber hören Sie ihr nie zu.

Manche Frau versucht, einen Salon zu gründen, und es gelingt ihr nur, ein Restaurant zu eröffnen.

Frauen werden nie durch Komplimente entwaffnet, Männer immer.

Solang eine Frau zehn Jahre jünger als ihre Tochter aussehen kann, ist sie vollkommen glücklich.

Einer Frau, die ihr wahres Alter angibt, sollte man nie trauen. Eine Frau, die das sagt, wäre imstande, alles zu sagen.

Die Frauen geben den Männern das wahrhafte Gold ihres Lebens; aber sie verlangen es immer in kleiner Münze zurück.

(Mitgeteilt von K. N.)

Sommerliedchen

Wenn's nicht regnen will und auch nicht wettert,
Und der Körper lechzt nach einem Bade
Und das Thermo immer höher klettert,
Möcht ertrinken ich in Limonade.

Dann ist's höchste Zeit für mich, zu packen
Um zu fliehen aus der läst'gen Schwüle
Nach der Alpen kühngeschnitt'nen Zacken,
Nach der Gletscher wunderbarer Kühle.

Doch ein Blick nach meinen Geldbeständen
Jagt den Schauer über meinen Rücken
Und darob erfrischt und mit Entzücken
Bleib ich froh, in meinen eignen Wänden.

YGLO

Vom Regeli

Regeli hat den Inhalt des Baukastens in eine Kirche verwandelt. Im Innern des Gebäudes steht eine kleine Holzfigur als «Herr Pfarrer». Da kommt der kleine Bruder Adrian mit seinen Holztierchen und will sie auch in die Kirche hineinstellen. Protestgeschrei hier — Jammergeheul dort. Ich suche zu vermitteln und schlage vor, die Tierchen könnten Leute darstellen, die in die Kirche gehen. Doch Regeli, die ihr Bauwerk durch des Kleinen Patschhändchen gefährdet sieht, ruft: «I de Chirche bruchts kei Lüt. s isch jo en Herr Pfarrer dine, säb isch gnueg!»

Martina

Hotel Hecht
Appenzell
altbekannt, altbewährt. All guet und gnueg.
Morgentaler Kegelbahn. A. C. S. T. C. S.
Neu renoviert! Ferien-Arrangements,
Telephon 8 73 83 Besitzer: A. Knechtle

Hotel Löwen Schaffhausen und Bar Bes. E. Meier-Hirt und Sohn
Neuzeitliches Restaurant und Speisesaal
Saison-, Wild- und Grill-Spezialitäten
Größte Auswahl. Alle Zimmer fl. Wasser

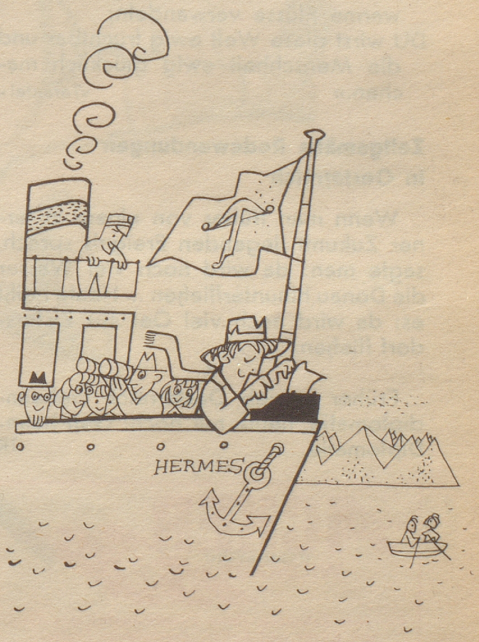
Birkenblut
für Ihre Haare Wunder tut
Alpenkräuter-Zentrale am St. Gotthard, Faido

Aus mit der Liebe!
Hätte sie doch daran gedacht, ihre schlanke Linie zu behalten durch
Kissinger
Entfettungs-Tabletten
Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien. Prospekte durch Kissinger-Depot Casima (Tic.).

Haben Sie je gehört

Hosenträger seien elegant? Nein? Dann lassen Sie sich die Neuheit zeigen: elastische GOLD-ZACK Hosenträger. Schmal und doch kräftig das Band, dezent die Ausstattung, modern die Farben. Und punkto Haltbarkeit: fragen Sie eine Frau, wie gut GOLD-ZACK ist!

GOLD-ZACK
auch für den Herrn!



... er schreibt auf HERMES